



Nicht nur moderne, sondern auch klassische Chor-Literatur stand auf dem Programm der Herren des MGV Union Oberrahmede und der inzwischen angeschlossenen Philomele. ■ Fotos: Othlinghaus

Volles Haus in der Vereinshalle

Chöre bescheren ihren Gästen zum Muttertag ein abwechslungsreiches Programm

BRÜGGE ■ Beim vierten Muttertagskonzert des MGV Union Oberrahmede in der Brügger Vereinshalle konnten sich die Veranstalter am Sonntag über mangelnden Publikumszuspruch nicht beklagen. Trudelten die Menschen nach einem ergiebigen Regenguss zunächst noch etwas spärlich ein, waren die Plätze zu Beginn der Veranstaltung nahezu vollständig besetzt.

Chorleiterin Sofia Wawerla, die sich derzeit auf einer Chorreise in ihrer Heimatstadt Omsk aufhält, konnte diesmal die Gesamtleitung des Konzertes nicht übernehmen, weshalb Chordirektor Hanno Kreft einsprang. Neben den Sängern des MGV Union Oberrahmede, dem sich seit einiger Zeit auch die Mitglieder des Brügger MGV Philomele angeschlossen haben, sowie dem mit dem MGV Union verbundenen Chor Chorpacabana waren noch weitere musikalische Chöre nach Brügge gekommen, denn Hanno Kreft hatte mit dem Frauenchor Cantabile und dem Hagener Gemischten Chor Gib 8 zwei seiner eigenen Chöre in die Vereinshalle mitgebracht.

Alfia Möllmann übernahm bei einigen Stücken die Klavierbegleitung. Das Programm erwies sich wie gewohnt als unterhaltsam und abwechslungsreich. Die Gastgeber MGV Union und Chor-



Cantabile interpretierte unter anderem den Beatles-Klassiker „Let it be“.

pacabana übernahmen den Auftakt und das Finale der Veranstaltung. Im Anschluss an das Lied „Schau, was Liebe ändern kann“ ließen die Union-Sänger musikalisch die Capri-Fischer in die Brügger Vereinshalle einfahren. Später stimmten die Sänger den Klassiker „Frisch gesungen“ sowie das Lied „Ach die Weiber“ mit Musik von Franz Lehár an. Mit „We Are The World“ von Michael Jackson und Lionel Richie, begleitet von Alfia Möllmann am Klavier, leiteten die Chorpacabana-Sänger ihr Programm ein. Darüber hinaus stand das Lied „Girls Girls Girls“ sowie „Es geht mir gut“ von Marius

Müller-Westernhagen auf dem Programm. Auch das heitere Abschlusslied des Abends, „Always Look On The Bright Side Of Life“ von Monty Python aus dem Filmklassiker „Das Leben des Brian“ ging auf das Konto von Chorpacabana.

Der Chor Gib 8 aus Hagen hatte im Rahmen seines Programms unter anderem das Lied „Wie kann es sein“, ein melancholisches, eher untypisches Werk der Kölner Vokal-Formation Wise Guys, mitgebracht. Mit „Come Again“ interpretierte der gemischte Chor auch ein Werk des klassischen Komponisten John Dowland sowie den

Beatles-Klassiker „Yesterday“. Schließlich widmete sich auch der Frauenchor Cantabile den Beatles mit einer Interpretation des Songs „Let It Be“. Doch nicht nur modernes, sondern auch klassische Chorliteratur wie das Loreley-Lied von Friedrich Silcher war ganz nach dem Geschmack der Damen. Das Schwedische Volkslied „Mein Värmeland“ und das südafrikanische „Siyahamba“ rundeten das Cantabile-Programm ab. Vor dem Konzert sowie in der Pause konnten sich Gäste mit Kuchen und Torte versorgen, die von den beteiligten Chormitgliedern gestiftet worden waren. ■ bot